

Neuberend liegt im Übergangsbereich zwischen der fruchtbaren Grundmoränenlandschaft Angeln und der flachen Sanderlandschaft der Geest. Hier hatten die Gletscher der letzten Eiszeit ihre weitesten Vorstöße und formten steile Endmoränen, Tunneltäler und Schmelzwasserrinnen, Toteisseen und weite Sanderflächen. Sie schufen damit die Grundlage für eine kleinteilige, abwechslungsreiche Landschaft mit Wäldern und Mooren, Bächen, Seen und Hügeln.

Obwohl Neuberend nicht als klassisches Wandergebiet bekannt ist, bieten sich viele schöne Möglichkeiten für kürzere und längere Spaziergänge. Eine Auswahl solcher Touren im Umfeld des Ortes wird hier vorgestellt. Die Rundtouren sind in maximal 1½ Stunden zu bewältigen, sie lassen sich aber individuell erweitern oder kombinieren und dadurch zu Halbtagestouren ausbauen. Robustes Schuhwerk ist zu empfehlen, denn feuchte Passagen kann es immer einmal geben.

Noch ein Hinweis: Das Betreten des Truppenübungsplatzes Haarholm, der nordöstlich an das Gemeindegebiet angrenzt, ist nicht zulässig.

1. Kirchenweg nach Berend 5,5 km, 1¼ h

Schmale, wenig befahrene Sträßchen und Fußwege entlang von Wiesen, Feldern und Wäldchen. – Über den Kirchenweg nach Berend. Im Ort gleich rechts über die Straßen Berendlund, Süderlund und Gimmstraße an die Langseestraße, gegenüber (100 m nach links versetzt) auf einem alten Hohlweg nach Kattenhund und rechts nach Neuberend zurück.

2. Siebenbergeweg nach Schleswig 5,5 km, 1¼ h

Abwechslungsreicher Spaziergang an den Stadtrand von Schleswig. – Vom Kindergarten über Kattenhund bis zur Querstraße am Haferteich (Bundeswehrdepot), hier direkt gegenüber weiter in den Traktorweg. Der Siebenbergeweg führt vorbei an der ehemaligen, heute begrünten Mülldeponie zur Brücke über die B 201 (Schleswiger Nordumgehung). Gleich dahinter links und über den Naturerlebnisraum „Galloway“ zum Tierheim und in die Straße Ratsteich. Jetzt links, auf einer zweiten Brücke zurück über die B 201, dahinter gleich links in den Fußweg, am Recyclinghof vorbei und zurück nach Kattenhund und Neuberend.

3. Falkenberger Wald 2 km, ½ h

Hübscher Teich- und Waldspaziergang, festes Schuhwerk empfohlen. – Von der Klosterreihe zweigt etwa gegenüber der Erikastraße ein unauffälliger Fußweg ab. Er führt in ein idyllisches Waldstück südlich Neuberends, das einst zum Gut Falkenberg gehörte. Am Waldrand links auf einem schmalen, im Sommer oft etwas überwachsenen Pfad in den Wald und über einen Rücken zu einer moorigen Waldlichtung mit Teich. Ein

schöner Fußweg führt um die Waldlichtung herum und am Haus eines Motorrad-Clubs („Harley-Camp“) vorbei. Auf der Ostseite müssen ein kleiner Graben und eine manchmal etwas feuchte Senke überquert werden, was bei hohem Grundwasserstand Schwierigkeiten bereiten kann. – Im Wald gibt es weitere Wege, über die sich die Wanderung erweitern lässt.

4. Schusterweg nach Lürschau 4 km, 1 h

Landschaftlich sehr reizvoller, historischer Ortsverbindungs- weg. – Von der Klosterreihe zweigt etwa gegenüber der Einmündung des Schulweges der sog. Bohrturmweg ab (anfangs asphaltiert). Auf diesem über die Felder nach Ruhekrug, dort 100 m nach rechts und über die Kreisstraße (Vorsicht, unübersichtliche Querung!). Gegenüber in den sog. Schusterweg. Er führt durch Wiesen und über einen bewaldeten Moränenhügel an den Ortsrand von Lürschau. Auf der Kiesstraße (Bökberg) nach rechts, gleich hinter den Teichen erneut rechts in einen Sandweg und auf diesem zurück nach Neuberend. – Die Wanderung lässt sich gut mit den folgenden Touren kombinieren.

4A. Erweiterung über den alten Ochsenweg 6 km, 1½ h

Nördlich von Lürschau ist ein Stück des alten Ochsenweges, auf dem im Mittelalter Viehherden von Jütland nach Südholstein getrieben wurden, fast unverändert erhalten geblieben. Es steht unter Denkmalschutz. – Wie vorstehend beschrieben nach Lürschau, jedoch auf dem Schulweg geradeaus weiter bis zur Brücke über die Flensburger Chaussee. Unmittelbar vor der Überführung zweigt rechts ein kleiner, leicht zu übersehender Pfad ab. An der Wiese entlang auf den Fahrweg, über die Straße Seeberg und direkt gegenüber auf dem alten Feldweg weiter. Auf diesem gelangt man zur Räuberhöhle (siehe dort) und, wie dort beschrieben, nach Neuberend zurück.

5. Um den Arenholzer See 5 km, 1¼ h

Um den Arenholzer See führt ein attraktiver, erst wenige Jahre alter Wanderweg. In der Nähe der Autobahn stört leider der Verkehrslärm. – Von Lürschau entlang der Dorfstraße in nördlicher Richtung zur Badestelle und auf den dahinter abzweigenden Wanderweg. Im Ort Arenholz führt der Weg zunächst vom Ufer weg, doch bereits über die erste Stichstraße (Osterseeweg) gelangt man wieder ans Wasser.

6. Über die Königsdammwiesen 3 km, ¾ h

Die feuchte Niederung der Königsdammwiesen nördlich von Neuberend wird von der Königsau durchflossen. Ein beliebter Wanderweg nimmt seinen Ausgangspunkt am Neuen Weg und führt hinunter in diese Niederung, auf einer Brücke über den Bach und jenseits zwischen Schilf und Moor wieder hinauf in den Wald. Hier zweimal links und über das asphaltierte Sträß-

chen Dammberg zurück nach Neuberend. – Im Wald (Idstedter Gehege) schließen sich viele Wandermöglichkeiten an, siehe dazu auch die folgenden Beschreibungen.

7. Idstedtwege 4 km, 1 h

Vom Gasthof Eiche aus auf dem Fußweg entlang der Kreisstraße nach Idstedt bis zum Waldrand (hier endet der Fußweg). Auf dem nach links führenden, schmalen Sträßchen zum Forsthaus Idstedtwege und geradeaus weiter auf schöner, ungepflasterter Forststraße durch den Wald. Über den Dammberg oder die Königsdammwiesen zurück nach Neuberend.

8. Um das Karrenberger Gehege 4,5 km, 1¼ h

Wie in der vorigen Beschreibung von der Eiche Richtung Idstedt, jedoch bereits vor dem Wald rechts nach Schwanholm abbiegen. Auf dem wenig befahrenen Sträßchen am urwüchsigen Waldrand bis zu dessen Ende. Hier links in den Waldweg einbiegen, am Waldrand entlang bis zur Kreisstraße und gerade über diese hinweg. Nach wenigen Metern links in den Wald abbiegen und linkshaltend zurück nach Idstedtwege. Von hier entweder nach links über die Kreisstraße oder nach rechts über den Wanderweg zurück nach Neuberend.

9. Kleine Runde im Idstedter Gehege 2 km, ½ h

Vom Forsthaus Idstedtwege zunächst auf dem Forstweg am östlichen Waldrand Richtung Idstedt (als Radweg markiert). In den Wald hinein und stets linkshaltend auf Forstwegen in abwechslungsreicher Wegführung zum Forsthaus zurück.

9A. Mittlere Runde im Idstedter Gehege 3 km, ¾ h

Erweiterung der vorigen Wanderung. Am Waldrand Richtung Idstedt wie beschrieben, bei der ersten Abzweigung (ca. 600 m, Bank) links, kurz darauf an der Weggabelung jedoch rechts weiter. Auf abwechslungsreicher Route durch den hügeligen Wald. Entweder bei der nächsten Abzweigung (ca. 1 km) links. Oder dem Weg weiter folgen bis zur Mündung in einen größeren Querweg, dann links zurück zum Forsthaus.

9B. Große Runde im Idstedter Gehege 4 km, 1 h

Die Runde lässt sich erneut erweitern. Der hier beschriebene Weg ist sehr malerisch, aber wenig begangen, verlangt festes Schuhwerk und etwas Orientierungssinn. Man folgt dem Weg Richtung Idstedt geradeaus bis fast ganz an den nördlichen Waldrand. Hier zweigt links ein unauffälliger, anfangs etwas undeutlicher, bald jedoch besser kenntlicher Pfad ab. Er führt ungefähr entlang des nördlichen Waldrandes durch urwüchsigen Buchenwald und an verwunschenen Teichen vorbei nach Westen, wo er wieder in einen größeren Waldweg mündet.

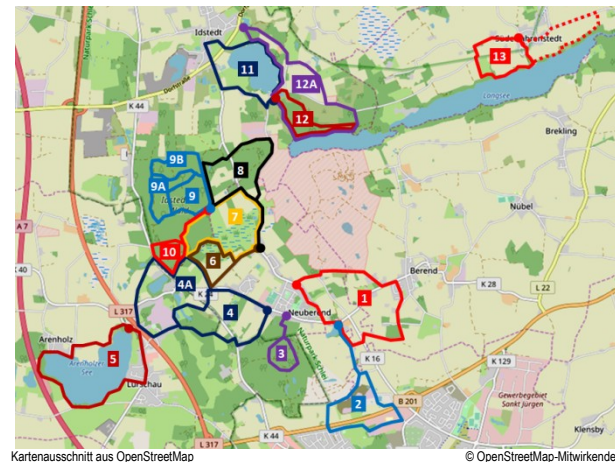
Auf diesem rechts, um einen weiteren Teich herum. Kurz danach zweigt links ein guter Weg ab, er führt am Rande einer Waldlichtung zurück an den in der vorigen Beschreibung erwähnten Weg. Auf diesem nach rechts und weiter wie oben.

10. Räuberhöhle 2 km, ½ h

Das als „Räuberhöhle“ bezeichnete Großsteingrab aus der Jungsteinzeit ist mit seiner gut erhaltenen, begehbaren Grabkammer ein herausragendes archäologisches Denkmal. – Vom Forsthaus Idstedtwege auf der Forststraße Richtung Wilhelmslust. Kurz nach der ausgeprägten Linkskurve, etwa gegenüber einer kleinen Waldlichtung, zweigt rechts ein Weg in den Wald ab, der linkshaltend zur Räuberhöhle führt. Von dieser aus auf einem Fußweg durch den hügeligen Wald zum südlichen Waldrand und jetzt entweder auf der Forststraße oder auf dem etwas oberhalb parallel dazu verlaufenden Fußweg zurück. – Die Räuberhöhle ist auch über den Wanderweg Königsdammwiesen oder den Damberg von Neuberend aus gut erreichbar (insgesamt ca. 5 km, 1¼ h).

11. Um den Idstedter See 3,5 km, ¾ h

Die Umrundung des Idstedter Sees kann überwiegend auf Fußwegen und Pfaden erfolgen; lediglich auf ca. 700 m muss die Straße benutzt werden. – In Idstedt-Osterfeld vom Gelände der Angelsportgemeinschaft aus zunächst auf der Straße 200 m nach Südwesten, dann rechts in den Feldweg. Am Ende rechts, entlang der Straße nach Idstedt und dort geradeaus weiter in die Dorfstraße. Nach 250 m zweigt rechts ein unauffälliger Pfad ab (direkt neben einem Gehöft); auf diesem rechtshaltend an der Beek entlang zur Stolker Straße L28. Jenseits auf dem Fußweg weiter zur Badestelle und auf dem idyllischen Ostuferweg zurück zum Ausgangspunkt.



Kartenausschnitt aus OpenStreetMap

© OpenStreetMap-Mitwirkende

12. Am Langsee bei Idstedt 3,5 km, ¾ h

Der Langsee ist von steilen, bewaldeten Ufern umrahmt und nur an einigen Stellen zugänglich. Eine dieser sehr lohnenden Stellen ist das Nordufer im Westteil des Sees. Das Gelände ist zwar als Truppenübungsplatz der Bundeswehr ausgewiesen, die Wanderwege dürfen jedoch begangen werden. Festes Schuhwerk wird empfohlen. – Ausgangspunkt sind die Häuser von Idstedt-Osterfeld neben dem Clubgelände der Angelsportgemeinschaft Idstedt. Ein Waldweg führt südlich in den Wald hinein und an das Ufer des Langsees hinunter. Zwischen mächtigen, alten Rotbuchen hindurch wandert man über Pfade stets nahe des Seeufers nach Osten bis zu einem weiteren Forstweg, der an die Straße nach Güldenholm hinauf führt. 100 m weiter links (nördlich) führt ein zweiter Pfad parallel zum Hinweg zurück durch den Wald und später als Fahrweg zurück nach Osterfeld.

12A. Idstedter See und Langsee 6 km, 1½ h

Die beiden vorigen Wanderungen lassen sich zu einer lohnenden Rundtour kombinieren. Vom Parkplatz an der Idstedter Badestelle aus am Ostufer des Idstedter Sees nach Osterfeld, von dort wie vorstehend beschrieben an den Langsee und zum Forstweg von der Güldenholmer Straße. Auf dem Forstweg an die Straße hinauf und auf ihr 500 m nach links, bis gleich hinter der ehem. Sendestation der Bundeswehr ein Sandweg rechts abzweigt. Über diesen zu den Gehöften an der Ostseite des Idstedter Sees und zuletzt auf der breiten, aber wenig befahrenen Straße zum Parkplatz zurück.

13. Am Langsee bei Süderfahrenstedt 2,5 km, ¾ h

Auch der östliche Langsee besitzt an seinem Nordufer einen schönen Wanderweg. Unter Einbeziehung der wenig befahrenen Straße ergibt sich eine kleine Rundtour. – Von Süderfahrenstedt auf der Straße nach Westen aus dem Ort hinaus, nach 700 m links abbiegen auf die Güldenholmer Straße. Gleich nach dem ersten Gehöft zweigt links der Wanderweg zum See ab. Am Waldrand links, in den Wald hinein und über Treppen zum See hinab. Am Steilufer weiter in mehrfachem Auf und Ab bis zu den Angelstegen von Süderfahrenstedt, dort über den Bach und auf dem Fußweg in den Ort hinauf. Wer möchte, kann dem Seeuferweg noch weiter folgen: kurz vor der Badestelle sowie am Ostende des Sees führen weitere Stichwege zur Straße hinauf (insges. 4,5 km, 1¼ h).

*Die Begehrbarkeit von Wegen und die Gegebenheiten im Gelände können sich ändern. Die Beschreibungen sind sorgfältig erstellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird jedoch nicht übernommen.
Zusammenstellung, Texte und Bilder: Arne Schnack-Friedrichsen, 2021*



Wanderwege in und um Neuberend



Am Langsee